



Noch nie wurde in Brandenburg ein Volksentscheid von den Bürgerinnen und Bürgern selbst auf den Weg gebracht. Auch kommunale Bürgerbegehren und Bürgerentscheide sind in Brandenburg eher die Ausnahme. Aber woran liegt das? Welches sind unnötige Stolpersteine und wie ist die direkte Demokratie in Brandenburg vernünftig zu regeln? Diskutieren Sie mit!

Wo: Brandenburg an der Havel,
Fontane-Klub (Gelber Salon), Ritterstr. 69

Wann: Samstag, 6. September 16.00–19.30 Uhr

16.00–17.30 Uhr

Workshop: Stolpersteine bei kommunalen
Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden

18.00–19.30 Uhr

Podium mit den Landtagskandidierenden:
Reform der direkten Demokratie in Brandenburg

Veranstalter: MEHR DEMOKRATIE !

**Gefördert
durch:**

BRANDENBURGISCHE  LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

ALLE STAATSGEWALT GEHT VOM VOLKE AUS?

Workshop und Podiumsdiskussion zum Zustand
der direkten Demokratie in Brandenburg

MEHR DEMOKRATIE !

Berlin-Brandenburg



Politische Entscheidungen werden in Brandenburg meist der Politik überlassen. Noch nie wurde ein landesweiter Volksentscheid von unten auf den Weg gebracht. In den Kommunen gab es gerade einmal 60 Bürgerentscheide in den letzten 20 Jahren. In Bayern dagegen wurde bereits 1.500 Mal direkt über wichtige kommunalpolitische Fragen abgestimmt. Woran liegt das?

Ansprechpartner:

Oliver Wiedmann
Mehr Demokratie e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel: 030 - 420 823 70
info@mehr-demokratie.de
www.bb.mehr-demokratie.de

In Bayern und anderen Bundesländern wie Berlin oder Thüringen wird es den Bürgerinnen und Bürgern deutlich leichter gemacht, direkt über wichtige Sachfragen abzustimmen. Doch welche Hürden braucht es für ein seriöses Verfahren und welches sind unnötige Stolpersteine? Was muss sich ändern, damit die direkte Demokratie auch in Brandenburg die repräsentative Demokratie sinnvoll ergänzen kann? Diese Fragen wollen wir mit den zuständigen Kandidierenden für den Landtag, zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Wo: Brandenburg an der Havel, Fontane-Klub (Gelber Salon), Ritterstr. 69

Wann: Samstag, 6. September 16.00-19.30 Uhr

16.00-17.30 Uhr

Workshop: Stolpersteine bei kommunalen Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden

Der Workshop ist offen für alle Interessierten, die sich über Erfahrungen mit Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in Brandenburg austauschen wollen. Besonders eingeladen sind Initiatorinnen und Initiatoren von Bürgerbegehren. Wir werden Hindernisse für die direkte Mitbestimmung diskutieren und Vorschläge zur Verbesserung erarbeiten, die dem abendlichen Podium als Diskussionsgrundlage dienen werden.

Moderation: Oliver Wiedmann (Mehr Demokratie e.V.)

Um Anmeldung wird gebeten: info@mehr-demokratie.de

18.00-19.30 Uhr

Podium: Reform der direkten Demokratie in Brandenburg

Mehr Demokratie e.V. hat Politikerinnen und Politiker der Parteien aus dem Brandenburger Landtag eingeladen, um mit ihnen Reformvorschläge für kommunale Bürgerbegehren und landesweite Volksbegehren zu diskutieren. Es wird ausreichend Zeit sein für Fragen und Debattenbeiträge aus dem Publikum.

Es diskutieren:

Hans-Peter Goetz (Innenpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion)

Ursula Nonnemacher (Innenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Jean Schaffer (CDU-Direktkandidat für den Wahlkreis Brandenburg an der Havel II)

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg (Innenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE.)

Oliver Wiedmann (Mehr Demokratie e.V.)

Manfred Richter (Kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion)

Moderation: Tim Jäger (Journalist, RBB)

ALLE STAATSGEWALT GEHT VOM VOLKE AUS?

Workshop und Podiumsdiskussion zum Zustand der direkten Demokratie in Brandenburg

MEHR DEMOKRATIE !

Berlin-Brandenburg